



öffentlich

**Betreff:**

Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr)

**Einreicher:** Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 24.10.2011

Eingang 902: 24.10.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam erklärt vier Sonntage pro Jahr als autofrei. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis zur Sitzung im März 2012 hierfür eine geeignetes Verfahren und geeignete Termine für das Jahr 2012 vorzuschlagen.

gez. Schüler

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Platz 16 >> 547 Punkte

Es sollte vier autofreie Sonntage im Jahr, je von 8 bis 21 Uhr geben. Dies könnte für Strassenfeste und -aktionen und auch für touristische Angebote gezielt beworben und genutzt werden.

**Begründung:**

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2012 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt **547 Punkte** und erreichte damit **Platz 16**. Er wurde unter dieser Nummer in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 2. November 2011 der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Das Beteiligungskonzept sieht vor, dass im Rahmen der Gremien ein Votum abgegeben wird. Dabei können die Vorschläge in den Fraktionen und Ortsbeiräten erörtert werden. Entscheidungskategorien sind „Annahme“, „Bereits in Umsetzung“, „Prüfauftrag“ oder „Ablehnung“.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Derartige Vorhaben sind durch die geltende Rechtsprechung als unverhältnismäßig eingestuft worden und somit nicht möglich.

Eine Sperrung einzelner Straßen bzw. Straßenabschnitte für die Durchführung von Festen wird bereits praktiziert.

Kosten der Umsetzung / Folgekosten: Nicht abschätzbar.

Umsetzungszeitraum / Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung: -

>> Vorschlag betrifft folgendes Produktkonto:

Es handelt sich bei verkehrsrechtlichen Anordnungen um komplexe Verfahren, für die Aufwendungen aus mehreren Kontengruppen (50 Personalaufwendungen, 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 54 sonstige ordentliche Aufwendungen sowie 58 Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen) angesprochen werden. Eine genaue Bezifferung ist hier nicht möglich. Darüber hinaus sind sowohl in der Vorbereitung der Entscheidung als auch in der Umsetzung unterschiedliche Behörden und Fachbereiche beteiligt.

Da hier nur im Rahmen der Beantragung einer Veranstaltung die Sperrung einzelner Straßen oder Straßenabschnitte möglich ist, werden die durch die Verwaltung erbrachten Leistungen durch die Erhebung einer Gebühr abgedeckt. Diese Gebühr wird gegenüber dem Antragsteller erhoben und fließt dem Haushalt zu.

>> Realisierungsvorschlag der Landeshauptstadt Potsdam:

Es ist lediglich eine Sperrung einzelner Straßen oder Straßenzüge aufgrund von Veranstaltungen nach entsprechender Erlaubnis möglich.